



Bericht des Präsidenten für den gesamten Vorstand zum Verbandstag 2010

Im Bezirk Rheinland wird diesmal zur zweiten Halbzeit der Wahlperiode 2009 – 2011 angepöfpen. Und als Spielfeld wurde vom Präsidium die Stadthalle in Erkelenz gewählt. Der Ball, sprich die Bühne wird vom dort ansässigen Verein, Erkelenzer VV 2000 e.V. mit seinem rührigen Spielführer alias Vorsitzenden, Herrn Klaus Roosen, gestellt.

Damit haben wir Wort gehalten, nach dem VT 2009 in Westfalen-Ost, dem Bezirk Rheinland unsere Referenz zu erweisen.

Die bisherige Kontinuität in der Verbandsarbeit fand auch in der Berichtszeit ihre uneingeschränkte Fortsetzung. Kontinuität ist bekanntermaßen ein wichtiger Faktor für Erfolg. Wir Alle sind in den Jahren mit unseren Aufgaben gewachsen und gut eingespielt. Wir kennen den WVV und versuchen immer das Ohr an der Basis zu haben. Das drückte sich auch besonders durch die meist komplette Anwesenheit bei den anberaumten Präsidiumssitzungen aus. Bei keinem Ressortchef machte sich eine „Amtsmüdigkeit“ bemerkbar, und das trotz steigenden Anforderungen an das Ehrenamt. Diese erfreuliche Erkenntnis hat mich auch im 15ten Jahr meiner Präsidentschaft beflügelt und besonders motiviert.

Der mir lt. Geschäftsverteilungsplan zugeordnete Bereich der Finanzen gibt keinen Anlass zur Sorge. Er hat sich im Rahmen des genehmigten Haushaltsplanes bewegt und konnte durch meine ehrenamtliche Geschäftsführung nach dem Ausscheiden von Herrn Busch in den Personalausgaben noch spürbar entlastet werden.

Auch für den Haushaltplan 2010 kann der Vorstand ein solides Zahlenwerk vorstellen, wobei erneut, wie seit 15 Jahren, an keine Erhöhung der WVV-Beiträge gedacht ist.

Dazu haben neben einer soliden Haushaltsführung auch das Engagement von Molten Europe GmbH, ballsportdriekt.de, LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a.G., der Sparda-Bank Münster e.G., der Landesvereinigung für Milchwirtschaft NRW und der Firma AET- GmbH als direkte Sponsoren bzw. Werbepartner beigetragen.

Maßgebliche Säulen unseres Leistungssportbetriebs sind weiterhin die Sportstiftung NRW und der LandesSportBund NW e.V. mit denen wir auch auf der Fachebene durch die Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamtlichkeit sehr gut vernetzt sind.

Last but not least gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der r & w sportmarketing auch in 2009 weiterhin problemlos.

Die noch im Vorjahr gegenüber dem DVV geäußerte Skepsis, kann durch eine neue Dialogfähigkeit mit der Frankfurter Zentrale als nicht mehr begründet angesehen werden. Besonders Präsident, Werner von Moltke, hat wieder ein offenes Ohr für seinen größten Landesverband. Leider finden aber noch nicht die finanziellen Leistungen des WVV gegenüber dem DVV die gebührende Anerkennung. Bei den DVV-Zuwendungen für den Jugendleistungssport (Jugendförderabgabe, Bundesstützpunkt Nachwuchs) hat der WVV einfach keine Lobby und dabei ist doch jedermann bekannt, dass die öffentliche Hand den Ost- Bundesländern einschließlich Berlin dem Leistungssport sehr zugetan ist.

Die WVV-Interessen auf dem diesjährigen DVV – Hauptausschuss in Heidelberg Anfang Juni wurden von VPin Judith Pelzer wahrgenommen. Ich selbst hielt es für wichtig und angemessen, dem zeitgleich in Paderborn stattfindenden Bundespokal meine Referenz zu erweisen. Der WVV als

Ausrichter des nächstjährigen DVV-Verbandstages in Münster hat dagegen schon jetzt Vorsorge getroffen, dass so ein Highlight auf keinen Fall mit dem VT zusammenfällt.

Als wichtiges Arbeitsergebnis für den Gesamtvorstand kann ich uneingeschränkt feststellen, dass der Vorstand seinen satzungsgemäßen Aufgaben in vollem Umfang nachgekommen ist. Notwendige Beschlüsse wurden zügig formuliert und umgesetzt. Die Vertretung untereinander klappte reibungslos und bei Engpässen war Herr Martin Vollenbruch wie immer eine verlässliche Größe.

Erfreulich, dass das Erscheinungsbild der WVV-Vereine bei repräsentativen Veranstaltungen weiter an Professionalität gewonnen hat. Dafür ein herzliches Dankeschön an die ausrichtenden Vereine. Mit ihrem Engagement sind sie die besten Botschafter für WVV-Bewerbungen anlässlich Deutscher Jugendmeisterschaften und Länderspielen.

Obwohl dem ehrenamtlichen und hauptamtlichen „Fachpersonal“ durch die Ressortchefs in ihren Jahresberichten Dank und Anerkennung für ihre Arbeit gezollt wird, möchte ich für den Vorstand nochmals besonders herausstellen, dass ohne die Ehrenamtlichkeit und die Arbeit mit Herz durch das Hauptamt nichts im Verband läuft. Nur so sorgen wir alle dafür, dass im WVV kein Stillstand eintritt, denn im Zeitalter des stetig schneller werdenden Wandels, bedeutet dies Rückschritt. Und das hätte fatale Folgen. Und das Spitzenpersonal in Haupt- und Ehrenamt muss sich von der Weisheit leiten lassen: „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein.“

Die Mitglieder des Vorstandes und des Präsidiums freuen sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen in Erkelenz, damit die dort zu fassenden Beschlüsse eine breite Mehrheit erfahren und das den dort zu wählenden Amtsträgern durch ein klares Votum die gebührende Anerkennung zuteilwird. Das persönliche Miteinander kann durch kein anderes Medium ersetzt werden und ist nach meiner Auffassung der höchste Garant für gegenseitige Wertschätzung.

P. S. Da der Bericht nicht der Einzelnachweis für die Aktivitäten von 5 Vorstandsmitgliedern widerspiegeln kann, können ggf. notwendige ergänzende Ausführungen auf dem Verbandstag erfolgen.

Matthias Fell